Veröffentlicht auf Presseportal Schweiz - Presse und Medienmitteilungen (https://www.presseportal-schweiz.ch)

30.11. 2021

Risikoausblick 2022 - basierend auf Umfrageergebnisse mit 1.000 Experten

Von International ...



Bild Rechte
Dominik Erne

Risikoausblick 2022: Investitionen in die Mitarbeitergesundheit werden angesichts komplexer Prognosen steigen

Unmittelbare COVID-19-Auswirkung: Mehr als die Hälfte der Unternehmen beabsichtigt, die Ausgaben für die psychische und physische Gesundheit zu erhöhen

(Genf)(PPS) Unternehmen weltweit werden verstärkt in die Gesundheit ihrer Mitarbeiter investieren. Das ist das Ergebnis des Risikoausblicks für 2022. Der jährlich erscheinende globale Bericht Risk Outlook 2022 (https://2022.risk-outlook.com/interactive-report) von International SOS, in Zusammenarbeit mit dem weltweit führenden Marktforschungsunternehmen Ipsos Mori1, und die Risikokarte 2022 zeigen zudem, dass Unternehmen mit einer zunehmend komplexen Risikolandschaft konfrontiert sind.

Die Befragung von fast 1.000 Fachkräften für Mitarbeitergesundheit und -sicherheit in 75 Ländern als auch Experteninterviews zeigen, dass verstärkt sowohl in die psychische als auch in die physische Gesundheit investiert werden wird. Mehr als die Hälfte, d.h. 56%, der Unternehmen beabsichtigt, die Ausgaben für beide Bereiche zu erhöhen.

Die Unternehmen stehen vor einer doppelten Herausforderung beim Thema Gesundheit. Neben den physischen Aspekten zum Schutz gegen COVID-19 hat die Pandemie erheblich zu einer Krise der psychischen Gesundheit beigetragen. Mehr als ein Drittel der Befragten (36 %) geht davon aus, dass die psychische Gesundheit 2022 einen erheblichen Produktivitätsrückgang verursachen wird.

Die Notwendigkeit erhöhter Investitionen ergibt sich aus der Tatsache, dass die Unternehmen im Jahr 2022 mit erhöhten Risiken rechnen. Mehr als zwei Drittel (68 %) der Unternehmen gehen davon aus, dass die Risiken im nächsten Jahr steigen oder gleich hoch bleiben werden. Insbesondere Entscheidungsträger, die für Geschäftsreisen (69 %) und internationale Entsandte bzw. Expats (67 %) verantwortlich sind, erwarten, dass das Risikoniveau im Jahr 2022 steigen oder gleichbleiben wird.

Die fünf wichtigsten Ursachen für den Rückgang der Mitarbeiterproduktivität im Jahr 2022:

- COVID-19
- Psychische Gesundheitsprobleme
- Naturkatastrophen einschliesslich extremer Wetterbedingungen
- Verkehrsprobleme
- Sicherheitsbedrohungen und zivile Unruhen

Dr. Stefan Esser, Ärztlicher Leiter Zentraleuropa bei International SOS, kommentiert: *„Im Jahr 2022 sind wir mit einer vielschichtigen Bedrohungslage konfrontiert. Wir gehen in das dritte Jahr der Pandemie, und obwohl COVID-19 und die Auswirkungen der Lockdowns weiterhin grosse Störungen verursachen, werden auch andere Risiken durch die Rückkehr zum Reisen wieder präsenter. Viele Experten sagen voraus, dass 2022 das „Jahr der grossen Kündigungswelle“ sein wird. Daher sollten Unternehmen sicherstellen, dass sie ihren Mitarbeitern die notwendige Unterstützung bieten. Investitionen in die psychische Gesundheit und das körperliche Wohlbefinden sind für*

die Mitarbeiterbindung unerlässlich. Diese Massnahmen werden dazu beitragen, Produktivitätsprobleme zu vermeiden. Die Unternehmen, die ihre Mitarbeiter am besten dabei unterstützen, sich in einem sich wandelnden Arbeitsumfeld zurechtzufinden, werden mit einer höheren Widerstandsfähigkeit, Loyalität und Produktivität ihrer Mitarbeiter belohnt werden."

Festlegung von COVID-19-Test- und Impfstoffrichtlinien – grosse Herausforderung für westeuropäische Firmen

Für viele Unternehmen bleibt COVID-19 weiterhin eine grosse operative Herausforderung. Ein Drittel (33 %) der Befragten gab an, dass die Bereitstellung angemessener Ressourcen für den Umgang mit dem Virus eine der grössten Herausforderungen im Jahr 2022 darstellt.

Die Befragten aus Westeuropa sowie Nord- und Südamerika sahen sich durch die COVID-19-Richtlinien herausgefordert, insbesondere durch die Notwendigkeit, Test- und Impfstoffrichtlinien für COVID-19 zu definieren. 36 % der Befragten in Westeuropa und Nord-, Mittel- und Südamerika nannten dies als Problem, gegenüber einem weltweiten Durchschnitt von 25 %.

Pandemie grösste Sorge, dicht gefolgt von Klimawandelrisiken und Verkehrsprobleme

Während die Pandemie die Sorgenliste anführt, wird erwartet, dass andere immerwährende Sicherheitsrisiken im Jahr 2022 Störungen verursachen werden.

Angesichts der wachsenden Besorgnis über den Klimawandel rechnen 21 % der Befragten, dass Naturkatastrophen, einschliesslich extremer Wetterverhältnisse, im Jahr 2022 zu Störungen führen werden, dicht gefolgt von Verkehrsproblemen - sowohl für den lokalen, nationalen als auch internationalen Reiseverkehr - (19 %) und Sicherheitsbedrohungen und innere Unruhen (16 %).

„Im Jahr 2022 müssen sich die Unternehmen bewusst sein, dass die immerwährenden Sicherheitsbedenken wie Kriminalität, Unruhen, Terrorismus oder andere geopolitische Probleme durch die Pandemie nicht verschwunden sind. In vielen Fällen

sind die Risiken sogar gestiegen. Spannungen im Zusammenhang mit Lockdowns, der Einführung von Impfstoffen und vermeintlichen Eingriffen in die bürgerlichen Freiheiten haben an einigen Orten zu Unruhen und Gewalt geführt. Mit zunehmenden Impfvorschriften oder Beschränkungen für nicht geimpfte Personen weltweit ist zu erwarten, dass die Spannungen im Jahr 2022 zunehmen werden. Neben den COVID-19-bedingten Auslösern werden Naturkatastrophen, geopolitische Ereignisse, innerstaatliche Konflikte und Kriminalität weiterhin Auswirkungen auf Unternehmen in der ganzen Welt haben. Diese Auswirkungen werden sich 2022 noch verstärken, da die Reisetätigkeit wieder zunimmt und die Fürsorgepflicht der Mitarbeiter im Heimatland stärker in den Mittelpunkt rückt.“, sagt Gautier Porot, Security Director für die Schweiz und Italien bei International SOS.

Gautier Porot fügt hinzu: *„Als Reaktion darauf müssen die Unternehmen die Schwachstellen ihres Krisenmanagements erkennen und schnell handeln, um effektive Entscheidungen zu treffen und ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken. Dazu gehört, ihre reisenden Mitarbeiter ebenso wie die einheimische Belegschaft mit zuverlässigen und standortspezifischen Gesundheits- und Sicherheitsinformationen auf dem Laufenden zu halten. Entscheidend ist auch, dass sie mit den Änderungen der Rechtsvorschriften Schritt halten und sicherstellen, dass sie ihre Fürsorgepflichten erfüllen.“*

Fünf Prognosen von International SOS für 2022

Die fünf wichtigsten aufgelisteten Prognosen von International SOS für das nächste Jahr basieren auf den Ergebnissen der Risk-Outlook-Umfrage, Experteninterviews und den eigenen Daten des Unternehmens1:

1. **COVID-19, Long COVID und die psychische Gesundheit** werden im Jahr 2022 die wichtigsten Störfaktoren für die Mitarbeiterproduktivität sein und für zunehmende Fehlzeiten und Kontinuitätsprobleme sorgen.

2. Die **Infodemie** wird die Komplexität beim Mitarbeiterschutz weiter verschärfen. Gleichzeitig werden Fürsorgepflichten durch neue Gesundheits- und Sicherheitsmassnahmen, Erwartungen der Mitarbeiter und die Einhaltung von Vorschriften neugestaltet.

3. Die durch die Pandemie unterbrochenen Aktivitäten werden bis 2023 stabiler, da Unternehmen das **Gesundheits- und Sicherheitsrisikomanagement als Wettbewerbsvorteil** nutzen. Mit einem verbesserten Risikomanagement unterstützen Unternehmen die Mitarbeiterbindung und die Bereitschaft, zu Aktivitäten wie z. B. Geschäftsreisen zurückzukehren.

4. Unternehmen laufen Gefahr, von sich schnell verändernden Sicherheitsumgebungen überrascht zu werden, da **zivile Unruhen und geopolitische Volatilität** das Vor-Pandemie-Niveau übersteigen wird.

5. Der **Klimawandel** wird die Häufigkeit und die Auswirkungen von klimasensiblen Gefahren wie Infektionskrankheiten, extremen Wetterereignissen und sozioökonomischen Spannungen erhöhen.

Web-Meeting zu den Risikoprognosen am 9. und 15. Dezember

Einen ersten Einblick in die Prognosen für 2022 erhalten Unternehmen in unserem kostenlosen Live-Web-Meeting in Englisch am 9. Dezember von 11-12 Uhr und in Deutsch am 15. Dezember von 10-11 Uhr. Unsere Experten werden ihre Prognosen und die wichtigsten Tipps für das kommende Jahr vorstellen. Sie können Sich hier anmelden: https://www.internationalsos.com/risk-outlook

Gespräche mit den Experten

Möchten Sie mehr Details zu den Risikovorhersagen erfahren? Unsere Gesundheits- und Sicherheitsexperten stehen Ihnen gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich einfach an Dominik Erne via E-Mail an dominik.erne @ internationalsos.com oder per Telefon an 022 719 11 40.

Hinweise: Die Risikokarten und begleitende Grafiken sind hier zugänglich: https://my.internationalsos.com/RO2022

1 Im Auftrag von International SOS führte Ipsos MORI eine Online-Umfrage unter 987 Risikofachleuten in 75 Ländern durch, die sich für die Teilnahme an der Umfrage entschieden. International SOS stellte Ipsos MORI die Stichprobe zur Verfügung, die sich aus Kunden und Kontakten zusammensetzte. Die Feldarbeit fand zwischen dem

21. September und dem 25. Oktober 2021 statt. In dieser Pressemitteilung berichten wir über die folgenden Unterstichproben:

Unterstichprobe	**Basis**
Verantwortlich für einheimische Mitarbeiter	697
Verantwortlich für Entsandte	372
Verantwortlich für mobile Mitarbeiter	427
Verantwortlich für Geschäftsreisende	647
Verantwortlich für Studenten und Fakultäten	176
Asien	358
Europa (inkl. Russland)	255
Westeuropa	129
Afrika und Mittlerer Osten	48
Amerika	234
Australien & Neuseeland	81
Indien	86
USA	165
Japan	126

Über die Organisation:

Über International SOS

Das Ziel der International SOS Gruppe ist es, Mitarbeitende unserer Kunden weltweit vor Bedrohungen für Gesundheit und Sicherheit zu schützen. Wo immer ein Unternehmen aktiv ist, liefert International SOS Lösungen für Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden, um das Wachstum und die Produktivität zu fördern. Bei extremen Wetterbedingungen, einer Epidemie oder einem Sicherheitsvorfall reagiert International SOS sofort und gibt den Mitarbeitenden und ihren Arbeitgebern ein sicheres Gefühl. Innovative Technologien und medizinisches Know-how konzentrieren

sich auf präventive Massnahmen und ermöglichen einen schnellen und umfassenden Überblick sowie qualitativ hochwertige Dienstleistungen vor Ort. International SOS unterstützt bei der Erfüllung der Compliance-Anforderungen. Durch die Zusammenarbeit mit International SOS können Unternehmen ihre Fürsorgepflicht erfüllen und gleichzeitig ihre Stabilität, Kontinuität und Nachhaltigkeit stärken.

Die 1985 gegründete International SOS Gruppe geniesst das Vertrauen von 12.000 Unternehmen, darunter mehr als die Hälfte der „Fortune Global 500“, multinationale Firmenkunden und mittelständische Unternehmen, Regierungen, Bildungseinrichtungen und Nicht-Regierungs-Organisationen (NGOs). 10.000 Mitarbeiter inklusive internationaler Medizin-, Sicherheits- und Logistikexperten begleiten und unterstützen an über 1.000 Standorten in 85 Ländern, 24/7, 365 Tage im Jahr.

Mehr Informationen zum Schutz von Mitarbeitern unter: https://www.internationalsos.com.

Pressekontakt:

Dominik Erne
Marketing & Communications Director, Switzerland & Italy

International SOS
Route de Pré-Bois 17, 1215 Geneva

T +41 (0)22 719 11 40
m +41 (0)79 502 45 64
e dominik.erne @ internationalsos.com

Geneva Assistance Centre: +41 (0)22 785 64 64
internationalsos.com

Kategorie
Handel & Finanzen & Wirtschaft

Source URL: *https://www.presseportal-schweiz.ch/pressemeldungen/risikoausblick-2022-basierend-umfrageergebnisse-1000-experten*